

Neues in der Medizin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

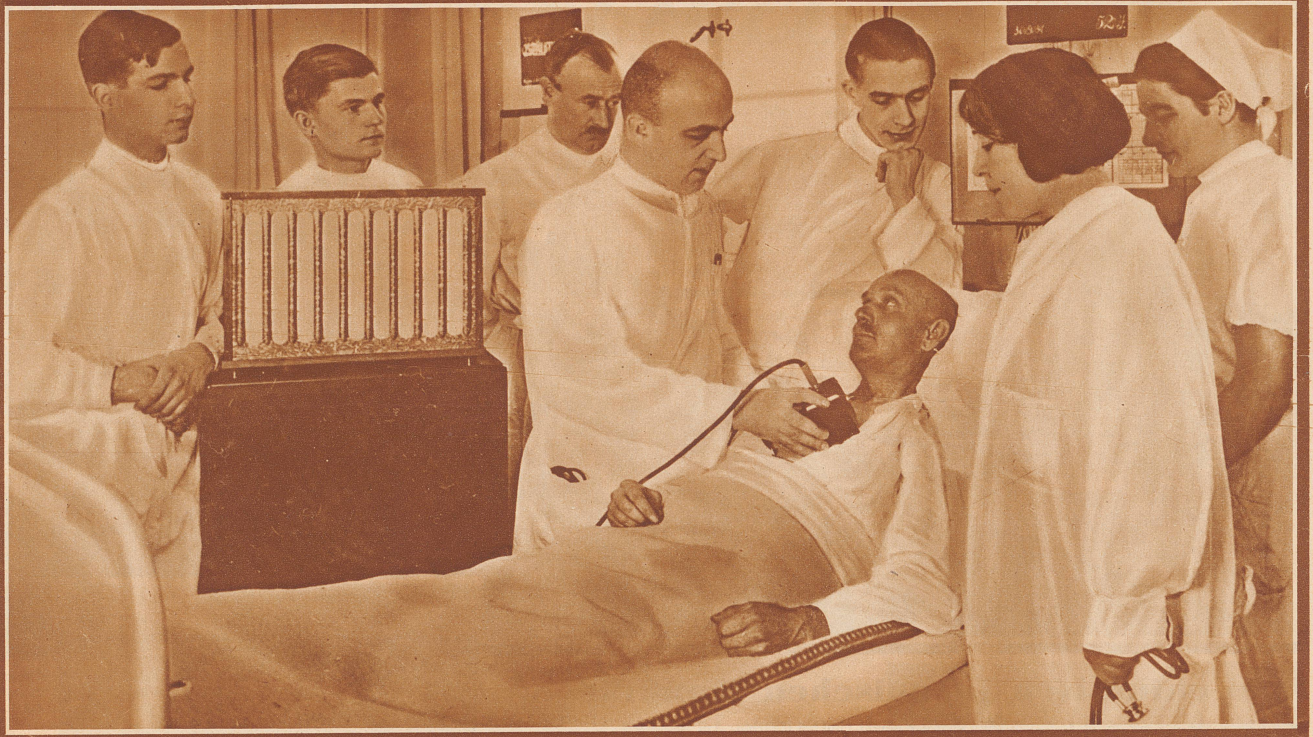
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

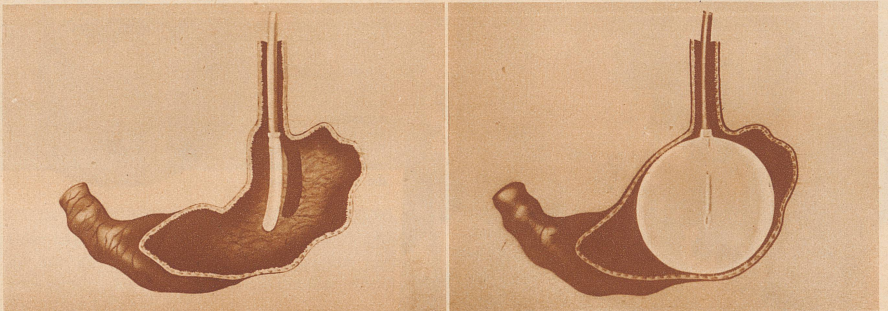
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

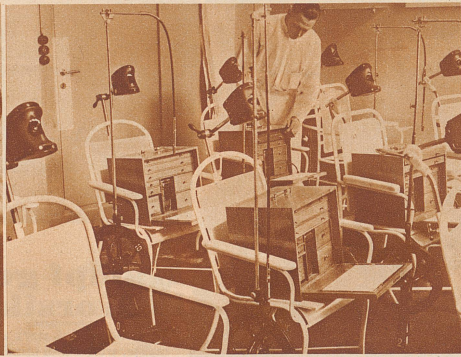
NEUES IN DER MEDIZIN



Herztöne im Lautsprecher. Die berühmten Internisten Dr. Trendelenburg und Dr. Sell haben eine Erfindung gemacht, welche die Diagnose der Herzerkrankungen in einem besonders vorge-rückten Frühstadium erlaubt. Es handelt sich um eine Einrichtung, die es ermöglicht, die Herzgeräusche im Lautsprecher hörbar zu machen, so daß mehrere Personen sie verfolgen können. Dabei kommen die feinsten Klangnuancen der verschiedenen Erkrankungsprozesse des Herzens zum Ausdruck, die bis jetzt nur besonders begnadete Auskultatoren mit bloßem Ohr hören konnten. Die Erfindung wird durch Siemens & Halske im Großen hergestellt.



Die Höhensonne im Magen. Bis jetzt konnte man mit den heilenden Ultraviolettstrahlen nur die Peripherie des Körpers und geringe Teile der von außen sichtbaren Körperhöhlen bestrahlen. Dem deutschen Arzt Dr. Stefan Westmann ist vor kurzem eine Erfindung gelungen, durch die eine Innenbestrahlung des Körpers möglich wird. Die Funkenstrecke, die die ultravioletten Strahlen erzeugt, wird in die Körperhöhle selbst eingeführt. Auf diese Weise wird eine Bestrahlung von Magen, Mastdarm, Blase, Gebärmutter und Kehlkopf möglich. — Unsere Aufnahme zeigt die Bestrahlung des Magens: Ueber den Bestrahlungskopf ist eine dünne, dehnbare, strahlendurchlässige Haut gestülpt (Bild links), die von außen langsam mit Luft gefüllt wird und sich der Innenwand des Magens eng anlegt, indem sie ihn wie einen Ball rund aufbläst (Bild rechts). Dadurch wird die faltenreiche Magenwand straff gespannt, so daß das Licht überall hindringen kann.



Der junge Zahnarzt in der Ausbildung quält — ein Phantom. In einer neuen Fortbildungsschule für Dentisten in Berlin arbeiten die jungen Leute zum Segen aller derer, die auf eine öffentliche Behandlung angewiesen sind, nicht mehr an lebendem Versuchsmaterial, sondern an einem Phantom-Mund mit echten oder gut nachgemachten Zähnen, an denen sie sämtliche im Mund vorkommende Arbeiten ausführen. Der große Phantomraum macht einen etwas gespenstigen Eindruck: still und geduldig warten die abstrakten Münder auf Behandlung.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.00. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inseraten: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kähler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790